

[15079.] **Bitte um Zurücksendung.**

Da unser Vorrath der  
1. Lieferung  
von

**Angewitter's Erdbeschreibung,**

3. Auflage,

fast vergriffen ist, so müssen wir diejenigen Handlungen, welche entweder disponirte, oder im Laufe dieses Jahres à Cond. gesandte Exemplare davon noch auf dem Lager haben, dringend ersuchen, uns diese schleunigst zurückzusenden.  
Dresden, den 25. Novbr. 1854.

**Adler & Dieke.**

[15080.] Alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Das rechtliche Verhältniß der kathol. Bischöfe Deutschlands zu den deutschen Staatsregierungen etc. etc.

erbitte ich mir zurück, da es mir zur Expedition der festen Bestellungen an Exempl. fehlt.

Mainz, den 24. Novbr. 1854.

**J. G. Wirth Sohn.**

[15081.] **Gefl. Zurück!**

alle zur Remission berechtigten Exemplare von  
Zeller, Lehren der Erfahrung — Naeman —  
da es mir zur Erledigung fester Bestellungen an Exemplaren fehlt.

Basel, im Novbr. 1854.

**Bahnmaier's Buchh.**

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

[15082.] **Offene Stelle.**

In unserem Verlags-Geschäfte wird bis Anfang Januar eine *Gehilfenstelle* offen, und kann dieselbe nur von einem durchaus routinirten, zuverlässigen Arbeiter besetzt werden. — Solche mit antiquarischen Kenntnissen erhalten den Vorzug.

Bewerber um diese Stelle belieben ihre Offerte, nebst Beifügung der Copieen ihrer Zeugnisse, franco per Post einzusenden.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthdlg.**  
in Würzburg.

[15083.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem grösseren Sortiments- oder Verlags-Geschäfte eine Stelle als Gehilfe. Der Eintritt kann nach Wunsch der geehrten Herren Reflectanten erfolgen. Gefl. Offerten wird Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig unter Chiffre H. # 8. zu befördern die Güte haben.

[15084.] **Lehrlings-Gesuch.**

Auf nächste Ostern suche ich einen Lehrling von guter Familie. Die nöthigen Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.

Carlsruhe, im Novbr. 1854.

**J. Veith.**

**Bermischte Anzeigen.**

[15085.] **Nova in Militairliteratur**

erbitte stets 8—10fach.

**Franz Köhler** in Stuttgart.

[15086.] **Gute Nova**

katholischer Tendenz

erbittet in 2—4facher Zahl

Tutlingen, den 21. Novbr. 1854.

**E. V. Kling.**

[15087.] Behufs Anschaffung in meine Leibbibliothek ersuche ich die Herren Verleger von guten Romanen, Reisebeschreibungen, Geschichte, Jugendschriften etc., in deutscher und französischer Sprache, höflichst um gefl. Einsendung von je 1 Exemplar à Cond. mit Bemerkung der billigsten Baarpreise, die ich convenirenden Falls sogleich zahlen lassen, im andern Falle mich aber anderweitig bestmöglichst dafür verwenden werde. Verzeichnisse herabgesetzter Werke sind mir ebenfalls erwünscht.

Zürich, im Novbr. 1854.

**S. Honegger-Schmid.**

[15088.] **Unverlangte Zeitschriften**

gehen mit Berechnung der hohen Transport- und Zollkosten an den Absender zurück, oder werden von der hiesigen Censurbehörde ohne Weiteres verbrannt.

Warschau, 6. October 1854.

**Rudolph Friedlein.**

[15089.] **W. Lengfeld** in Cöln verbittet sich wiederholt jede Zusendung älterer Werke (selbst Jugendschriften) und wird, wo solches unbeachtet bleibt, Fracht dafür von Leipzig und zurück berechnen. Für wirkliche Neuigkeiten wird sich thätigst verwendet. —

[15090.] **Gersdorf's Repertorium**

der in- und ausländischen Literatur, jährlich 24 Hefte, Preis 10  $\text{fl}$  mit 25% Rabatt, wird auch im Jahre 1855 fortfahren, seinen Rang unter den besten kritischen Organen Deutschlands zu behaupten. Es wird im Interesse der Herren Verleger liegen, mir von ihren wissenschaftlichen Novitäten sogleich nach Erscheinen 1 Expl. gratis für die Redaction einzusenden, um so eine schnelle Besprechung zu erzielen.

Für Inserate auf dem Umschlag berechne ich 2  $\text{fl}$  für die Petitzeile; für Beilagen 2  $\text{fl}$ .  
Leipzig, den 25. November 1854.

**F. O. Weigel.**

[15091.] **Weihnachts-Inserate.**

Der Unterzeichnete erbietet sich den Herren Verlegern zur Besorgung von Inseraten für die Weihnachtszeit in die bekannte

**Breslauer Zeitung,**

welche sowohl hier am Orte, als in der ganzen Provinz Schlessien überall verbreitet ist. Die Insertionsgebühren betragen pro Zeile 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , von denen ich jedoch 33  $\frac{1}{3}$ % für meine Rechnung trage; es kommt Ihnen somit die Zeile bloß auf 10 Pfennige zu stehen.

**Joh. Urban Kern** in Breslau.

[15092.] **Weihnachts-Anzeigen**  
für die Kölnische Zeitung

(Aust. 13,000 Expl. Petitzeile 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

**Adolph Bädeler** in Köln.

[15093.] **Inserate betreffend! Zur gefälligen Notiznahme!**

Inserate für die beiden hier erscheinenden Zeitungen nehmen wir, nach wie vor, an und berechnen dieselben zu gleichen Preisen, wie die Verleger, nämlich:

In der Weimarschen Zeitung pro Zeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen.

In der Zeitung „Deutschland“, Auflage 3000, pro Zeile oder deren Raum mit 6 Pfennigen oder  $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$ .

Von jedem der angezeigt werdenden Werke bitten wir uns sofort unverlangt 6 Exemplare à Cond. zu senden.

2000 Exemplare literarische Anzeigen, mit unserer Firma versehen, lassen wir den Zeitungen gewissenhaft gratis beilegen.

Eine Inhalts-Notiz in jedem Blatte, welchem literarische Anzeigen beigelegt werden, tragen wir für eigne Rechnung; ebenso die Beilage-Gebühren.

Unsern Bedarf der Werke, welche diese literarischen Beilagen enthalten, behalten wir uns jedoch selbst in der erforderlichen Anzahl zu verlangen vor.

Weimar. **Hoffmann'sche Hofbuchhdlg.**

[15094.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

**Illustrierte Zeitung**

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Seite oder deren Raum 5  $\text{fl}$  ord., 4  $\text{fl}$  netto.  
Leipzig. **J. J. Weber.**

[15095.] **Arnz & Cie.**  
in Düsseldorf

empfehlen ihre Ateliers zur Anfertigung von Illustrationen jeden Genres. Da die vorzüglichsten deutsch. u. französl. Künstler dem Institute zu Gebote stehen, so ist dasselbe im Stande, jeder Anforderung, unter Berechnung billigster Preise, zu genügen. —

[15095.] **! Außerordentlich billiger Verkauf einer Schriftgießerei!**

Eine vollständige Schriftgießerei mit einem Gießofen, 3 Schriftgießmaschinen von Brochhaus, 2 dergl. von Leonhardt in Berlin, nebst den Instrumenten, 50 Handgießinstrumenten, 1 Liniengießinstrument, 2 Bestoßzeugen mit 3 Einlagen, 18 Schrift- und Hühnerhobeln, 2 Stanzziehbänke, und Kupfer- und galvanisirten Matrizen zu 234 verschiedenen Schriften, Verzierungen und dergl., die über sechstausend Thaler anzuschaffen kostete, ist für den dritten Theil der Anschaffungskosten sofort zu verkaufen.

Offerten erbittet man franco, unter der Adresse R. S. # 0. an Herrn Proclamator **Schröter** in Würzen einzusenden.